



SAMSTAG · 16. MÄRZ 2024 · 17 UHR  
LOHMEN · DORFKIRCHE

**FESTIVALERÖFFNUNG**

# ZEITREISE 24 TAKE-OFF

THE WRATISLAVIA CHAMBER ORCHESTRA  
HINRICH ALPERS KLAVIER



32. FESTIVAL  
**SANDSTEIN UND MUSIK**  
16. März – 8. Dezember 2024

Schirmherr: Michael Kretschmer,  
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen  
Künstlerischer Leiter: Hinrich Alpers

**[WWW.SANDSTEIN-MUSIK.DE](http://WWW.SANDSTEIN-MUSIK.DE)**

**SAMSTAG · 16. MÄRZ 2024 · 17:00 UHR**

**Lohmen · Dorfkirche**

# **ERÖFFNUNG: ZEITREISE 24 TAKE-OFF**

**The WRATISLAVIA Chamber Orchestra**

**Roksana Kwaśnikowska**

Konzertmeisterin und Solovioline

**Hinrich Alpers** Klavier

Dieses Konzert wird präsentiert von SachsenEnergie



## PROGRAMM

**Gustav Holst** (1874–1934)

St Paul's Suite op. 29 Nr. 2

1. *Jig: Vivace*
2. *Ostinato: Presto*
3. *Intermezzo: Andante con moto*
4. *Finale (The Dargason): Allegro*

**Ludwig van Beethoven** (1770–1827)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58, Fassung für Streichorchester von Vinzenz Lachner

1. *Allegro moderato*
2. *Andante con moto*
3. *Rondo vivace*

Pause

**Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809–1847)

Doppelkonzert für Violine, Klavier und Streicher d-Moll MWV O 4

1. *Allegro*
2. *Adagio*
3. *Allegro molto*

**Peter Warlock** (1894–1930)

Capriol Suite

1. *Basse Danse (Allegro moderato)*
2. *Pavane (Allegretto ma un poco lento)*
3. *Tordion (Con moto)*
4. *Bransles (Presto)*
5. *Pieds en l'air (Andantino tranquillo)*
6. *Mattachins (Allegro con brio)*

Konzertdauer: ca. 2 Stunden inkl. Pause



Beethoven, 1804/1805  
Porträt von Joseph Willibrord Mähler (Ausschnitt)

## DER FLUG BEGINNT

Festivalleröffnung in der Dorfkirche Lohmen – dies hat inzwischen Tradition. Neben Vertrautem ist viel Neues zu erwarten bei diesem ersten Konzert und im gesamten Festivaljahr. Das Programm mit dem WRATISLAVIA Chamber Orchestra und dessen Konzertmeisterin Roksana Kwaśnikowska verspricht einen schwungvollen Start in den 32. Jahrgang.

Beethovens meisterhaftes Klavierkonzert Nr. 4 in Kleinbesetzung bildet einen Schwerpunkt. Hier tritt der neue Künstlerische Leiter Hinrich Alpers in den Dialog mit dem exzellenten Orchester aus Wrocław, das seit seiner Gründung 1996 mit zahlreichen kreativen Projekten für Aufsehen sorgt.

### **Vom Mozart-Erben zum Individualisten**

Ludwig van Beethoven schrieb fünf Klavierkonzerte. Ein Schatz, dessen Wert – wie bei aller immaterieller Kultur – nicht zu bemessen ist. Entstanden in Wien zwischen 1795 und 1809, lassen sie die Dynamik erkennen, mit der sich Beethoven als Komponist in jenen Jahren entwickelt hat – vom Erben Mozarts zu einem Individualisten und Visionär, der das Prinzip der Klangrede und den Dialog zwischen Orchester und Solist auf eine neue Stufe hob. Hier demonstrierte der geniale Pianist und Improvisator sein Können als Interpret eigener Werke in der Musikmetropole. Die revolutionär lange Kadenz im ersten Satz des Konzerts für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur (1805/06) gibt eine lebhafte Vorstellung davon.

Dieses Konzert op. 58, das beliebteste der fünf, präsentiert sich als Gespräch von den ersten Takten an – still, nachdenklich, geheimnisumwittert. Das barocke Formprinzip eines Gegensatzes von Solo und Tutti wird gänzlich verlassen. An dessen Stelle tritt im Andante con moto ein neuer Kontrast im Geiste Carl Philipp Emanuel Bachs, den der Musikwissenschaftler Hans-Günter Ottenberg als „ein Dialogisieren zwischen prosodisch-deklamatorischen Passagen im Tutti und dem sehr innigen Gesang des Soloinstruments“ beschreibt. Hier das instrumentale Rezitativ des Orchesters, da ein Arioso des Klaviers – ein Dualismus von geradezu deprimierender Ausstrahlung, der nach Auflösung drängt, um diese im, so Harry Goldschmidt, „elysischen“ Ton des Finalsatzes zu finden.

### **Klassiker im Taschenformat**

Möglich wird die Aufführung dieses Werkes in der Dorfkirche Lohmen dank einer Fassung für kleine Orchesterbesetzung nur mit Streichern. Geschaffen hat sie der Schumann-Zeitgenosse Vinzenz Lachner (1811–1893), ein Bruder Franz Lachners, der ebenfalls Komponist war. Diese schlanke Instrumentierung erlaubt einen neuen Blick auf stimmliche Details. Das Geschehen gewinnt einen klar kammermusikalischen Zuschnitt. Ein Klassiker der Konzertliteratur wird im Taschenformat neu erfahrbar.

### **Im Geist der Wiener Klassik und mit Nähe zu Bach**

Eine weitere konzertante Schönheit des frühen 19. Jahrhunderts: das Doppelkonzert für Violine, Klavier und Streicher d-Moll des jugendlichen Mendelssohn. Hier ist neben dem Pianisten Hinrich Alpers die Konzertmeisterin Kwaśnikowska als Solistin zu erleben. „Hätte Mozart länger gelebt, hätte er ihn noch erleben können und sich mit diesem dreizehnjährigen Knaben vielleicht sogar ganz gut verstanden – von Wunderkind zu Wunderkind gewissermaßen“, vermutet Stefan Heßbrüggen. „An der Musik, die Felix Mendelssohn-Bartholdy in jungen Jahren schon aus der Feder floss, hätte jedenfalls auch der sechsendsechzigjährige Wolfgang Amadé noch seine helle Freude gehabt.“ Der Autor spricht auf das Klavierkonzert in a-Moll aus dem Jahr 1822 und das Doppelkonzert für Violine und Klavier d-Moll an, das Mendelssohn im folgenden Jahr schrieb. Auch letzteres atmet deutlich den Geist der Wiener Klassik, es ist impulsiv und getragen von einem kontrapunktisch raffiniert gearbeiteten Stimmengeflecht. Es zeigt ebenso die Nähe Mendelssohns zu Johann Sebastian Bach, die nur wenige Jahre später deutlich hervortreten sollte: Er bearbeitete dessen

Matthäus-Passion, führte sie am 11. März 1829 auf und läutete damit die Bach-Renaissance ein.

### **Sprudelnd vor Dankbarkeit**

Gerahmt werden diese wunderbaren Konzerte deutscher Klassiker von Suiten der britischen Meister Gustav Holst und Peter Warlock, die etwa 100 Jahre später entstanden. Die Verwendung des barocken Gattungsbegriffs Suite – eine lose Folge stilisierter Tänze – deutet das historisierende Moment in diesen Werken an.

Die bekannteste Suite von Gustav Holst, sein berühmtestes Werk überhaupt heißt „Die Planeten“. Der Komposition für großes Orchester aus den Jahren 1914 bis 1916 hat mit der St Paul's Suite eine reizende Vorgängerin. Holst schrieb dieses sprudelnd-melodische Kleinod in vier Sätzen 1912, nannte es zunächst „Suite in C“, um das Werk später aber nach der St Paul's Girls' School im Londoner Stadtteil Hammersmith zu benennen, wo er von 1905 bis 1934 als Musikdirektor wirkte.

Die St Paul's Suite ist eine Geste der Dankbarkeit gegenüber der Einrichtung, die ihm nicht nur eine wirtschaftliche Existenz bot, sondern zudem ein schalldichtes Arbeitszimmer gebaut hatte. Mehrfach arbeitete Holst die Suite um. Eine ursprüngliche Streicherfassung ergänzte er für seine Schülerinnen um Bläserstimmen.

### **Tanzsätze voller Anmut und Empfindung**

Das letzte und zugleich jüngste Werk dieses Eröffnungskonzerts: die Capriol Suite. Peter Warlock gelang damit 1926 seine populärste Komposition. Der Londoner, der eigentlich Philip Arnold Heseltine hieß, gab an, die sechs Tänze der 1588 entstandenen „Orchésographie“ des französischen Priesters und Renaissancechoreografen Thoinot Arbeau entnommen zu haben. Diese Abhandlung beschreibt die Ausführung von Tänzen anhand konkreter Beispiele. So dient das französische Lied „Belle qui tiens ma vie“ zur Veranschaulichung einer Pavane. Vielen dürfte diese Melodie mit Ohrwurmpotenzial bekannt sein.

Die Capriol Suite war zunächst für zwei Klaviere gedacht. Der Fassung für Streichorchester sind im Laufe der Zeit weitere gefolgt, zum Beispiel für Blockflötenquintett.

Also: Take-off – der Flug beginnt. Lassen Sie uns abheben zur ersten Zeitreise beim Festival Sandstein und Musik 2024



## HINRICH ALPERS

Nach seinem Debüt in der Carnegie Hall 2008 schrieb die New York Sun: „... ein Musiker allerhöchsten Ranges. Merken Sie sich diesen Namen: Hinrich Alpers“. Mit fesselndem, niemals vordergründigem Klavierspiel bestätigt der vielfach preisgekrönte Pianist die Einschätzung des New Yorker Kritikers. Hinrich Alpers war als Solist und Kammermusiker zu Gast in der Berliner Philharmonie, der Suntory Hall Tokyo, im Münchener Gasteig, beim Beethovenfest Bonn und dem Klavier-Festival Ruhr. Unter zahlreichen Preisen und Auszeichnungen sind der 1. Preis des 3rd International Telekom Beethoven Competition Bonn und der 2. Preis des Honens International Piano Competition in Calgary (Kanada) die bedeutendsten.

Das Repertoire des Steinway Künstlers umfasst das gesamte Klavierwerk von Beethoven, Schumann, Brahms und Ravel sowie die Klavierkonzerte Rachmaninoffs. Besonderes Interesse widmet er Werken, die ein Nischendasein führen. So beschäftigte er sich intensiv mit der Zweiten Wiener Schule, lernte John Cages monumentale „Sonatas and Interludes“ für präpariertes Klavier auswendig und bringt regelmäßig Werke zur Uraufführung. 2020 erschien seine Einspielung der neun Sinfonien Beethovens in den Klaviertranskriptionen Liszts als 6-CD-Box bei Sony Classical. Seine dort zuvor veröffentlichte Gesamteinspielung der Lieder und Kammermusik von Rudi Stephan wurde 2018 mit dem Musikpreis Opus Klassik ausgezeichnet. Mit namhaften Künstlern und Ensembles ist Hinrich Alpers auf der Anthologie „Homage to Humperdinck“ (2021, Deutsche Grammophon) zu hören.

2010 gründete Hinrich Alpers in seiner Heimatstadt Uelzen die „Summer Academy of Music“, ein inzwischen ganzjährig erweitertes Festival aus Meisterkursen und Konzerten. Er studierte in Hannover und New York bei Bernd Goetzke und Jerome Lowenthal. Nach Lehrtätigkeiten in Hannover, Berlin und Lübeck ist er seit 2021 Professor für Klavier an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden.

### **Mit dem Publikum durch Zeiten reisen**

Mit dem Jahrgang 2024 hat Hinrich Alpers die Künstlerische Leitung der Konzertreihe Sandstein und Musik übernommen. Er freue sich darauf, mit dem Publikum künftig „Zeitreisen“ zu unternehmen. „Dieses Motto wird uns in den kommenden Jahren begleiten, vielfältige Möglichkeiten und zahlreiche Entdeckungen bieten“, verspricht der Pianist.

„Für mich persönlich ist jede Beschäftigung mit Musik eine innere Zeitreise – ganz gleich ob zur Musik längst vergangener Zeiten, Musik von neulich oder zu einem gerade erst komponierten Werk, welches zur Uraufführung kommen soll. Und wenngleich solche Zeitreisen einerseits für uns Musikerinnen und Musiker selbstverständlich sein mögen, so können wir doch andererseits Sie, unser Publikum, auf unsere Reisen mitnehmen.“

**[www.hinrichalpers.com](http://www.hinrichalpers.com)**





## **ROKSANA KWAŚNIKOWSKA**

Konzertmeisterin und Solistin Roksana Kwaśnikowska studierte Violine bei Jan Stanienda an der Fryderyk-Chopin-Musikakademie in Warschau. 2018 schloss sie ihr Studium mit Auszeichnung ab, der Magna-Cum-Laude-Medaille. Zahlreiche renommierte Preise hat die junge Polin bereits gewonnen, darunter beim Internationalen Tibor-Varga-Violinwettbewerb (Sion), beim Internationalen Karol-Szymanowski-Musikwettbewerb (Katowice), Internationalen Ludwig-van-Beethoven-Wettbewerb (Hradec), Internationalen Michal-Spisak-Musikwettbewerb (Dąbrowa Górnicza) sowie beim Internationalen Tadeusz-Wroński-Wettbewerb für Solovioline (Warschau). Im Jahr 2023 erhielt die Geigerin den wichtigsten polnischen Musikpreis „Fryderyk“ für ihre Einspielung der 24 Caprices für Violine solo von Pierre Rode (Label DUX).

Als Solistin wurde sie in mehreren Ländern Europas und bereits zwei Mal in der New Yorker Carnegie Hall gefeiert. Sie musizierte mit dem Nationalen Philharmonischen Orchester in Warschau, Nationalen Polnischen Radiosinfonieorchester in Kattowitz, der Lemberger Philharmonie, dem Polnischen Rundfunkorchester, der Leoš-Janáček-Philharmonie in Ostrava und der NFM-Philharmonie in Wrocław. Als Kammermusikerin arbeitete sie mit herausragenden Kolleg:innen. 2019 wurde sie Primarius des Lutostawski-Quartetts. Sie ist Mitbegründerin des Chopin-Klavierquintetts, des Chromatophonic Trios und des Tansman Trios sowie Assistentin in der Violinklasse an der Chopin-Musikakademie.



## THE WRATISLAVIA CHAMBER ORCHESTRA

Für kreative musikalische Projekte braucht es ehrgeizige Pläne und ehrgeizige Musiker:innen. Der Konzertmeister Jan Stanienda (1953-2021) hatte beides, als er 1996 beschloss, das Wratislavia Chamber Orchestra ins Leben zu rufen. Dessen Mitglieder gewannen Musikwettbewerbe, arbeiteten als Professoren, wirkten in hervorragenden Ensembles mit und musizierten mit Persönlichkeiten wie Grzegorz Nowak, Krystian Zimerman, James Galway, Pawel Przytocki und Sharon Kam. Stanienda selbst stand mit Größen wie Sir Yehudi Menuhin, Maurice André und Michaela Petri auf der Bühne.

Das Spiel war von Anfang an geprägt von der geteilten Begeisterung für die Kammermusik als vollkommene Ausdrucksform. Das Wratislavia Chamber Orchestra ist seit nunmehr fast drei Jahrzehnten auf Reisen durch Epochen und Stile. Werke vom Barock bis zur Moderne werden mit Leichtigkeit und gleichermaßen Sorgfalt aufgeführt, die Besetzung reicht von einfacher bis ausgefeilt. Ziel ist es, bestmögliche Interpretationen berühmter Musikstücke in den Ring zu werfen, aber auch solche Werke bekanntzumachen, die höhere Aufmerksamkeit verdient haben.

Gastspiele führten weit über die Heimatstadt Wrocław und Polen hinaus nach China, Russland, nach Mexiko und in die USA. Andererseits präsentiert sich das Wratislavia Chamber Orchestra seit 1997 als Gastgeber der Abende im Arsenal. Das Kammermusikfest ist fester Bestandteil des Breslauer Musikkalenders und wird heute in memoriam des Orchestergründers Jan Stanienda ausgetragen.

[www.wratislavia.org.pl](http://www.wratislavia.org.pl)

## INFO & TICKETS

Wo kann ich meine Karten buchen?

- online auf [www.sandstein-musik.de](http://www.sandstein-musik.de) (über das Ticketsystem Etix, bis zum Veranstaltungstag möglich)
- telefonisch unter 49 3501 446572 (Anrufbeantworter)
- per E-Mail an [ticket@sandstein-musik.de](mailto:ticket@sandstein-musik.de)
- im TouristService Pirna (Canalettohaus), Am Markt 7 sowie in weiteren Touristinformationen
- in allen DDV Lokalen der Sächsischen Zeitung
- per Post an FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH, Rottwerndorfer Str. 45 k · 01796 Pirna

Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn öffnet unsere Abendkasse am Spielort.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website oder telefonisch unter +49 3501 446572 über aktuelle Veränderungen.

Ermäßigte Preise gelten für Kinder, Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, für Personen, die Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilligen Wehrdienst leisten bzw. ein Freiwilliges Soziales/Ökologisches Jahr absolvieren, Erwerbslose, Bürgergeld Beziehende, Schwerbehinderte (ab GdB 80) und deren Begleitpersonen, Personen mit Ehrenamtspass.

Ein Nachweis der Berechtigung zur Veranstaltung genügt.

Mehr Informationen finden Sie auf [www.sandstein-musik.de](http://www.sandstein-musik.de)

### Impressum

32. Festival Sandstein und Musik · Schirmherr: Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen · Künstlerische Leitung: Hinrich Alpers  
Verein: Sandstein und Musik e. V. · Vorsitzender: Klaus Brähmig

Veranstalter: Festival**Kultur** Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH  
[info@fekuss.de](mailto:info@fekuss.de) · [www.festivalkultur-sächsische-schweiz.de](http://www.festivalkultur-sächsische-schweiz.de)  
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Bildnachweise: Felix Broede, Anita Wąsik-Płocińska

Redaktion: Karsten Blüthgen · Layout: schech.net

Redaktionsschluss 14. März 2023

Änderungen vorbehalten.

## EIN GROSSES DANKESCHÖN

Neben dem Freistaat Sachsen und dem Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge danken wir ganz besonders unseren Hauptsponsoren, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der SachsenEnergie AG.

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Das Festival Sandstein und Musik wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

### Städte und Gemeinden

Bad Schandau · Stadt Freital · Lohmen · Stadt Pirna · Stadt Wehlen

Das Festival Sandstein und Musik wird präsentiert von



SachsenEnergie AG



Ostsächsische Sparkasse Dresden

### Unternehmen

A. & R. Adam Verlag + Agentur · aktiv Sporthotel, Unternehmen der SFZ GmbH & Co. KG · advicon Dr. Gischke GmbH · Autohaus Adler Bahretal · Autohaus Pirna GmbH · Ralf Böhmer GmbH · Dürrröhdsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH · e.s.m. Edelstahl-Schwimmbad und Metallbau GmbH · Annett Friedemann, Deutsche Ärzte Finanz · Gerodur MPM GmbH & Co. KG · GH Projekt AG · Grüne Landschaft GmbH · Kristina Hille, Steuerberaterin · IBH Ingenieur- und Beratungsbüro Haase · Ingenieurbüro Ulrich Karsch · Dipl.-Ing. Kahl GmbH · Karl Köhler Bauunternehmung GmbH & Co. KG · Lions-Club Pirna · LohmenBAU Pirna GmbH · Margon Brunnen GmbH · Ostsächsische Sparkasse Dresden · Papierfabrik Louisenthal GmbH Königstein · Prugger Landschaftsarchitekten · SachsenEnergie AG · Sächsische Sandsteinwerke GmbH · Spinner Lauenstein GmbH · Vermessungsbüro Hering · Vermessungsbüro Wiedner · WASS GmbH · WEA Wärme- und Energieanlagenbau GmbH

### Privatpersonen

Jeanine Bochat · Klaus Brähmig · Dr. Klaus Gersten · Kathrin und Dirck Glathe · Anett Großmann · Michael und Regine Jacobs · Sigrid Kühnemann · Gudrun und Hans-Jürgen Oette · Katrin und Ernst Erwin Schäfer · Lolo Schulz · Gisela und Birgit Schwark

Wir danken weiterhin allen, die sich in den vergangenen Jahren für die Belange des Festivals Sandstein und Musik persönlich eingesetzt haben.

Wir sind Partner des Nationalparks Sächsische Schweiz.





# Zusammenhalt kann man proben.

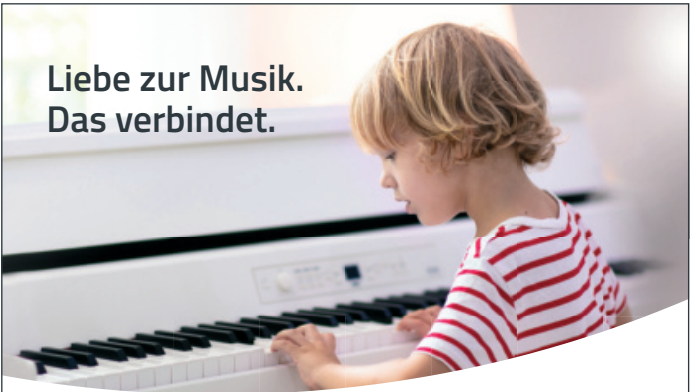
## Musik fördern heißt Gemeinschaft stärken.

Darum unterstützen wir viele spannende Musikprojekte, vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Ostächsische  
Sparkasse Dresden



## Liebe zur Musik. Das verbindet.

Genieße das kulturelle Leben an den schönsten Orten Sachsens: eine Verbindung, die SachsenEnergie gern fördert. Wir wünschen dir gute Unterhaltung beim 32. Festival Sandstein und Musik!

**Die Kraft, die uns verbindet.**



**Sachsen  
Energie**



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Das Festival Sandstein und Musik wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Kulturraum  
Meißen  
Sächsische Schweiz  
Osterzgebirge